

PLASTIK FLUTET UNSERE MEERE. DAS LASSEN WIR NICHT ZU – SIE AUCH NICHT?

Jedes Jahr stellt die Industrie weltweit mehr als 100 Millionen Tonnen Plastik her für Produkte, die weniger als fünf Minuten benutzt werden: To-Go-Becher, Plastiktüten, Wasserflaschen und Verpackungen aller Art. Die landen leider auch bei uns häufig im nächsten Busch oder – noch schlimmer – in Flüssen, Seen und dem Meer.

Plastik ist eine Gefahr für die Tiere im Meer, egal ob es winzig kleines Mikroplastik oder größerer Müll ist. Plastik ist widerstandsfähig. Statt zu verrotten, zerfällt es über Jahrzehnte nach und nach in immer kleinere Teile. Vögel, Fische, Schildkröten, Robben und Wale verschlucken es. Sie verletzen sich am Plastik, ersticken daran oder verhungern, weil der Magen voll mit Kunststoff ist.

In keinem anderen Land der EU verbrauchen die Menschen so viel Plastik wie in Deutschland. Mehr als die Hälfte des Plastikmülls wird hier verbrannt, trotz gelber Tonne. Wer die Zahlen zum Plastikverbrauch und die zum Plastikabfall vergleicht, stellt eine Lücke von rund 4 Millionen Tonnen Plastik pro Jahr fest. Wo ist dieses Plastik? Auf der Straße, in Flüssen, im Meer?

Sie möchten mehr über dieses Thema erfahren?

Dann sind Sie herzlich eingeladen, unsere Podiumsdiskussion sowie unsere Ausstellung/Dokumentation in der BBS II Emden, Steinweg 25, zu besuchen!

Podiumsdiskussion: Freitag, 18. November 2016 von 20:00 – 22:00 Uhr

Podiumsteilnehmer:

Dr. Sandra Schöttner, Meeresbiologin Greenpeace Deutschland

Peter Meiwald MdB, Sachgebiet: u. a. Abfallwirtschaft, Umweltschutz

Studienrat Jochen Scheuermann, Max-Windmüller-Gymnasium

Ausstellung/Dokumentation:

18./19. und 20. November 2016, jeweils von 10:00 – 16:00 Uhr



#WELLEMACHEN

www.greenpeace.de/wellemachen ▪ www.facebook.com/greenpeace.de
http://twitter.com/greenpeace_de